

Presseinformation

Die Senioren Union Leipzig hat den folgenden offenen Brief an den Oberbürgermeister, die Baubürgermeisterin und den Ordnungsbürgermeister wegen der Sperrung der Bauernbrücke in Wahren geschickt.

Herrn

Burkhard Jung

Oberbürgermeister

Martin-Luther-Ring

4

-

6

04109 Leipzig

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir Unterzeichner wenden uns im Auftrag der Senioren Union Leipzig direkt an Sie mit der Bitte, das folgende Problem im Sinne der Senioren einer Lösung zuzuführen.

Fußgängerbrücke zum Auensee - Instandsetzung bis 2019 ist für die Leipziger Senioren Union nicht hinnehmbar – wir sind entsetzt!

Durch die Sperrung der hölzernen Bauernbrücke in der Hirtenhausstraße wird der Zugang zum Auensee erheblich eingeschränkt. Das betrifft insbesondere die Bewohner der Seniorenheime in dieser Straße. Diese und weitere Besucher können bei der Sperrung der Brücke nicht mehr in das für sie bisher auf kurzen Wegen erreichbare beliebte und wertvolle Erholungsgebiet gelangen. Es muss darauf hingewiesen werden, dass das in den industrie- und gewerbegeprägten Stadtteilen Wahren und Möckern das bedeutendste Naherholungsgebiet ist. Für die Bewohner der Seniorenheime in der Hirtenhausstraße und viele Bewohner in den beiden Stadtteilen einschließlich der jüngeren Generationen, die auch dieses Gebiet um den Auensee zur Kinderbetreuung und Erholung nutzen, bedeutet die Sperrung der Brücke eine erhebliche Einschränkung ihrer Lebensqualität.

Aber auch die direkte Verbindung von den Straßenbahnhaltestellen in der Georg- Schumann-Straße und dem Auensee wird dadurch unzumutbar erschwert. Besonders hart trifft diese Sperrung die Parkeisenbahn. Der notwendige Umweg, um von den Straßenbahnhaltestellen zur Parkeisenbahn zu gelangen, ist länger als 1 km und für Ortsfremde meistens unbekannt. Dadurch wird sich so manche Schule oder mancher Kindergarten überlegen, ob sie in dieser Zeit das beliebte Ausflugsziel in ihre Pläne aufnehmen will. Dies wird sich stark auf die Nutzung und damit die Einnahmen der Parkeisenbahn auswirken. Nach Auskunft der Eisenbahner wird dies existenzbedrohend.

Wir möchten noch anmerken, dass wir darüber verwundert sind, dass der Pilzbefall an der Bauernbrücke plötzlich festgestellt wurde. Nach unserer Kenntnis und aus unserer beruflichen Erfahrung tritt ein Pilzbefall nicht plötzlich auf, sondern ist ein längerdauernder Prozess. Man hätte also rechtzeitig mit entsprechenden Sanierungsmaßnahmen reagieren können.

Wir von der Leipziger Senioren Union fordern deshalb die Stadtverwaltung auf, schnellstmöglich eine Lösung zu finden, damit der Zugang zum Auensee über die Bauernbrücke nicht erst im Laufe des Jahres 2019 sondern noch in diesem Jahr, oder eventuell über ein Provisorium ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Hähle Dr. Karl Placht
Stellvertretende Vorsitzende der SU Leipzig